

PYTHONGALLERY

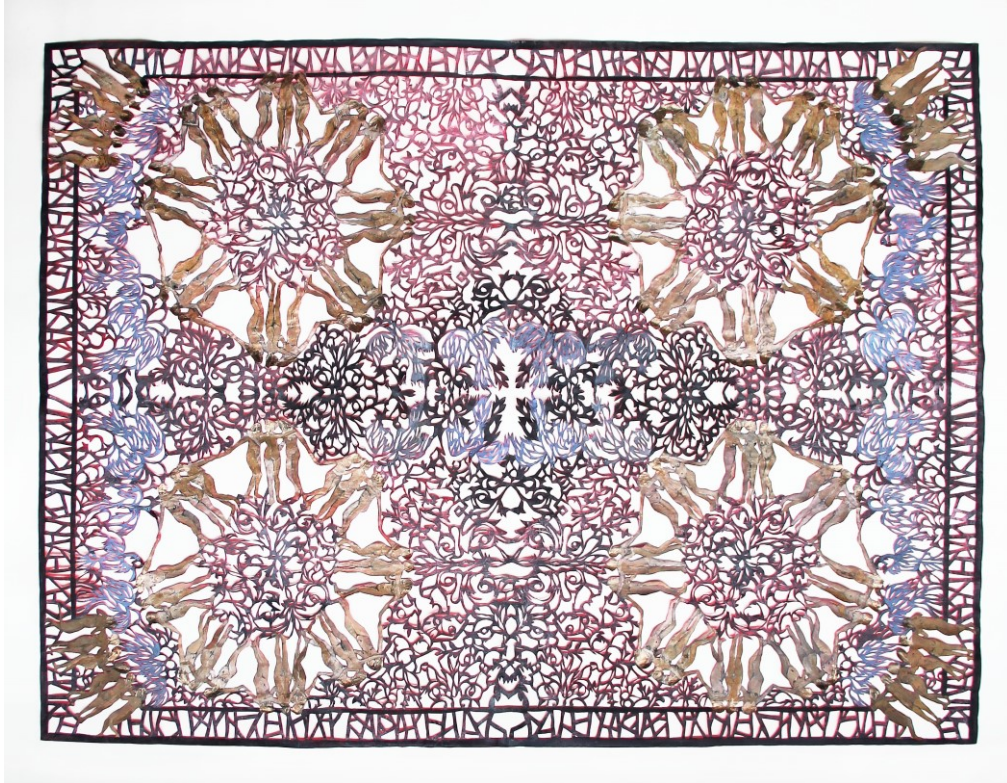
Medienmitteilung
Erlenbach/Zürich, April 2017

«ELLE»

7. Mai – 9. Juni 2017, PYTHONGALLERY, Erlenbach/Zürich

«ELLE», so lautet der Titel der neusten Ausstellung in der PYTHONGALLERY in Erlenbach bei Zürich. Die Gruppenausstellung zeigt Werke von drei Schweizer Künstlern Marlis Spielmann, Felix Kasper und Conradin deren Werke und Technik sehr differenziert wirken. Auf unterschiedlichste Art und Weise befassen sich die Künstler mit dem Thema der Frau. Weichheit und Verletzlichkeit in Gegenüberstellung von Stärke und Macht sind nur zwei von vielen Themen welche an dieser Ausstellung beleuchtet werden. Wie hart muss eine Frau in der heutigen Gesellschaft sein um zu überleben? Wie denken Frauen heute über ihr gegenwärtiges Dasein und wie wird sich dieses noch in den kommenden Jahren und Generationen verändern? Die Ausstellung thematisiert genauso tabu- wie auch moderne Inhalte.

Die neue Ausstellung ist vom 7. Mai – 9. Juni 2017 in der PYTHONGALLERY an der Dorfstrasse 2 in Erlenbach bei Zürich zu sehen. Zur Vernissage mit Art Breakfast am 7. Mai ab 11 Uhr sind Interessierte herzlich eingeladen. Das Art Breakfast ist öffentlich.



MARLIS SPIELMANN, Dancing with me, nachträglich bemalt (Acryl), 100 x 130 cm

Marlis Spielmann *1956 (CH)

Die wichtigsten Arbeitsinstrumente von Marlis Spielmann * sind Pinzette, Papier und eine Augen Chirurgie-Schere. Damit schafft die Schweizer Künstlerin wohnhaft am Zürichsee teils witzige, teils eigenwillige Scherenschnitte, Stickereien und Malerei. Ob nackte Tänzerinnen, verschleierte Frauen, tanzende Mädchen sie sind dem Scherenschnitt verpflichtet der axialsymmetrisch gefaltet und geschnitten wird und deshalb sternförmig angeordnet ist. Durch die individuelle, nachträgliche Bemalung mit Acrylfarbe erhalten die Figuren ihre Einzigartigkeit. Obwohl Ihre Technik traditionell wirkt sind ihre Themen topaktuell. Die Rolle der Frau in der Gesellschaft und Religion, den Geschlechterkampf und die Spielarten der Zuneigung will sie mit ihren Werken beleuchten.

PYTHONGALLERY



Glückliche Momente sind fragile Momente

Spielmann verteidigt mit weiblichem Gerät – mit Nähzeug, Küchenmesser, Putzschwämmen, Teller und Kissen – ihre eigenen Gedankengänge und Fantasien. Handarbeit wie Nähen, Sticken und Scherenschnitt erfordert viel Geduld und Konzentration. Die Langsamkeit dieser Tätigkeiten besitzt kontemplative Wirkung: Sie lässt den Geist zur Ruhe kommen und bringt den Menschen in Kontakt mit sich selbst.

PYTHONGALLERY

Felix Kasper *1965 (CH)

In seinen neuen Werken erkundet Felix Kasper Form- und Themenkomplexe der aktuellen Zeit, die häufig in Fragestellungen enden. Aktuell beschäftigt er sich ebenfalls intensiver mit der Rolle der Frau in der heutigen Zeit. Die Korrelation der Herausforderung der «real-time» Gesellschaft und deren Veränderung setzt Kasper thematisch um. Felix Kasper wirft die Frage auf, ob sich das Zusammenleben heute durch gemeinsame Ideen und Werte oder eher auf Konsum beruht.

Der Künstler wurde in der Schweiz geboren, lebt und arbeitet seither in Zürich. Nach Ausbildungen in Elektronik, Kunst und Informatik, begann er mit plakativem Siebdruck und entwickelte verschiedene Multimedia-Installationen meist in LED oder NEON Technik.

Seit mehr als 15 Jahren erstellt Felix Kasper, Siebdrucke und elektronische Multimedia-Installationen sowie Kunst am Bau Projekte.



Felix Kasper, Shoe, 2014, Siebdruck auf Leinwand, 80 x 60 cm

PYTHONGALLERY

Conradin Stiffler (CH)

Der Schweizer Kunschtchaffende Conradin Stiffler *1968, wohnhaft und arbeitend am Zürichsee absolvierte das Studium für Architektur an der ETH Zürich. Seine zeichnerischen und malerischen Fähigkeiten waren seit jeher ausgeprägt und er hat über diverse Weiterbildungen in Kunst und Malerei seinen Pinselstrich sowie die Bildsprache optimiert.

Er hält in seiner gegenständlichen Malerei alltägliche Momente von Frauen auf grossformatigen Leinwänden mit Ölfarben fest. An die Themen, welche er in der Natur, seiner direkten Umgebung sowie auch in Zeitungsausschnitten oder Büchern erfasst, nähert er sich immer zuerst über die Fotografie an. Erst danach werden die gesammelten Inhalte auf die Leinwand übertragen. Die Motive sind oft nur vordergründig relevant, meist ist der Bildaufbau, wenngleich manchmal ungewohnt, reduziert und erlaubt es dem Betrachter, das Wesentliche schnell zu erfassen um danach auf Details zu verweilen und tiefer in die Werke eintauchen.

Durch die Vielschichtigkeit der Farbe, sind die Arbeiten von Stiffler nie ganz greifbar und rufen Erinnerungen aus der Vergangenheit hervor. Im Effekt schwanken die Bilder zwischen Erscheinen und Verschwinden. Der ungewohnte Ausschnitt machen seine Arbeiten Besonders, der Betrachter sucht (vergebens) nach Antworten und möchte tiefer in die Werke eintauchen.



Conradin Stiffler, Kakadu, 2017, Öl auf Leinwand, 100 x 200 cm

PYTHONGALLERY

ÖFFNUNGSZEITEN UND DAUER DER AUSSTELLUNG

7. Mai – 9. Juni 2017, Dienstag bis Freitag von 13-18 Uhr, Samstag von 10-14 Uhr oder nach Vereinbarung.

PYTHONGALLERY, Dorfstrasse 2, 8703 Erlenbach bei Zürich.

Vernissage mit öffentlichem Art Breakfast:

Sonntag, 7. Mai 2017, 11:00 – 14:00 Uhr. Die Vernissage ist öffentlich.

PRESSE

Die Künstler sowie die Galeristin Nicole Python stehen auf Wunsch gerne für Interviews zur Verfügung. Wenden Sie sich bei Interesse bitte direkt an info@pythongallery.ch oder T +41 (0)44 400 91 41.

Pressebilder

Gerne erhalten Sie in separatem Mail via Wettransfer die Daten zum Download.

Belegexemplar

Da wir keine Medienbeobachtung haben, sind wir dankbar, wenn Sie uns auf Ihre Berichterstattung hinweisen. Danke.

Für weitere Rückfragen oder Anliegen wenden Sie sich gerne an uns:

PYTHONGALLERY

Nicole Python

Dorfstrasse 2, 8703 Erlenbach

T +41 (0)44 400 91 41 oder M +41 (0)79 276 92 28

info@pythongallery.ch